

Brieftaube 4

Gauting, den 9. Mai 2008

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

einer der letzten G9-Jahrgänge hat heute das diesjährige schriftliche Abitur beendet und wird sich in den kommenden Pfingstferien auf das Colloquium vorbereiten. Unser aller guten Wünsche begleiten die Prüflinge in der Hoffnung, dass sie bisher bereits alles Gelernte optimal umsetzen konnten und sich dann auch in den mündlichen Prüfungen im besten Licht zeigen können.

Ansonsten scheint leider die „Schlacht um das Gymnasium“, sprich die Frage, wird hier gebildet oder nur ausgebildet und auf welchem Niveau, weiter zu gehen. Die Umsetzung der kürzlich erschienenen neuen Vorgaben wird von Schulleitung und Kollegium in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat derzeit vorbereitet. Ich bitte alle, denen an unserem Gymnasium liegt, um Unterstützung, dass wir ein Ort ganzheitlicher, akademischer, anspruchsvoller Bildung bleiben können. Die Alternative ist bekanntlich das angelsächsische System, wo die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler auf Einheitsschulen geht, eine Bildung, die der hiesigen gymnasialen Bildung vergleichbar ist, aber nur an sehr teuren, einer kleinen Schicht zugänglichen Privatschulen zu erhalten ist.

Was ganzheitliche Bildung bedeutet, sprich, das Angebot über das Kerngeschäft des Unterrichts hinaus, beweist das Otto-von-Taube-Gymnasium in diesen Wochen wieder eindrucksvoll. Sei es die wunderbare Aufführung des Kleinen Prinzen, das phänomenale Frühjahrskonzert, die Austauschmaßnahmen z.Zt. mit Italien und Israel, Vorträge von Herrn Abba Naor und Herrn Dr. Seiters oder der Besuch des Nano-Trucks. Allen Lehrkräften und allen Schülerinnen und Schülern sei für das großartige Engagement gedankt.

Ein herzlicher Dank geht auch an den Förderverein, der wieder sehr viel Geld ausgeschüttet hat, um das Schulleben weiter zu bereichern, u.a. wird es in der Aula künftig eine festinstallierte Leinwand mit medialer Ausstattung für regelmäßige Aktionen und Informationen geben. Unserem rührigen Förderverein wünschen wir für die Zukunft noch mehr Mitglieder aus der Schulfamilie, damit er seine segensreiche Tätigkeit noch ausbauen kann.

Nachdem die Mensa recht gut angelaufen ist, wird es wohl in absehbarer Zeit neue Baumaßnahmen auf dem Gelände geben. Der Architekturwettbewerb für den Realschul-Neubau ist abgeschlossen (s. ElternNews) und die diversen Gremien des Otto-von-Taube-Gymnasiums werden in einem Schreiben an den Zweckverband Wünsche, Vorschläge und Ideen für die weitere Planung in einem gemeinsamen Schreiben übermitteln.

*Schöne Pfingstferien und gute Erholung,
Eure/ Ihre Sylke Wischnevsky*

Inhalt:

1. Termine
2. Neue Förderklasse im Schuljahr 2008/09
3. ElternNews 2/08 (s. Anlage) Unbedingt lesen!
4. Der Förderverein berichtet
5. SMV-News
6. Vortrag von Dr. Rudolf Seiters
7. Vorlesewettbewerb – die Zweite!
8. Ein schwieriges Erbe
9. Frühjahrskonzert 2008 am OvTG
10. Basketballturnier der 7. Klassen 2008
11. Tutifreizeit „Das überschaubare Chaos..“
12. Kinobesuch „Unsere Erde“
13. Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten

1. Termine

10.05.08 (Sa) - 25.05.08 (So)	Pfingstferien
26.05.08 (Mo) - 30.05.08 (Fr)	Kolloquiumsprüfung nach Plan
30.05.08 (Fr)	Bekanntgabe der Abiturprüfungsergebnisse an die Kollegstufe (11.30 Uhr)
02.06.08 (Mo)	Meldung zur freiwilligen mündlichen Prüfung
02.06.08 (Mo) - 04.06.08 (Mi)	Probeunterricht
03.06.08 (Di)	Mündliche Abiturprüfung nach Plan
04.06.08 (Mi)	19.30 Uhr: Kammerkonzert, Achtung: Terminänderung möglich!!
10.06.08 (Di)	3. u. 4. Std., 10b u. 10d: Podiumsdiskussion mit MdB Frau Ilse Aigner
11.06.08 (Mi)	K12: 13.30 -15.00 Uhr: Berufs- und Studienberatung
11.06.08 (Mi)	ADAC: 11a, 11b, 11c: 1. u. 2. Std. Kl.11b, 3. u. 4. Std. Kl.11a, 5. u. 6. Std. Kl.11c
19.06.08 (Do)	Bundesjugendspiele Jgst. 7: 6. - 9. Stunde; Ersatztermin: 03.07.08 (Do) 6.-9. Std. Ersatztermin: 10.07.08 (Do) 6. - 9. Std.
19.06.08 (Do) - 27.06.08 (Fr)	Schüleraustausch mit England in London
23.06.08 (Mo)	Bundesjugendspiele Jgst. 5 und 6: 5. - 8. Stunde; Ersatztermin: 30.06.08 (Mo) 5. - 8. Std., 07.07.08 (Mo) 5. - 8. Std.
26.06.08 (Do)	18.00 Uhr: Gottesdienst für Abiturientinnen und Abiturenten
27.06.08 (Fr)	19.30 Uhr: Entlassung der Abiturienten, Zeugnisverteilung, Abiturfest
30.06.08 (Mo) - 04.07.08 (Fr)	Klassenfahrten der Klassen 10a, b, c und d nach Berlin
10.07.08 (Do)	16.00 Uhr: 4.Sitzung Schulforum
16.07.08 (Mi)	Sportfest: 9.00 bis 12.00 Uhr; Ersatztermin: 18.07.08 (Fr)
18.07.08 (Fr)	Bücherrückgabe 1./2./3. Stunde K12
21.07.08 (Mo) - 30.07.08 (Do)	Betriebspraktikum für K12
22.07.08 (Di) - 24.07.08 (Do)	Mathematikfreizeit (ausgewählte SchülerInnen d.U-stufe, Fr.Eder u. Hr.Schröpel)
25.07.08 (Fr)	2. Wandertag
28.07.08 (Mo)	Ausweichtermin für die Bücherrückgabe
29.07.08 (Di) - 31.07.08 (Do)	Projekttage, Sommerfest
01.08.08 (Fr)	Letzter Schultag: 8.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Zeugnisse

2. Neue Förderklasse im Schuljahr 2008/09

Für unsere neue Förderklasse 5b im Schuljahr 2008/09 meldeten sich 51 Schülerinnen und Schüler mit Gutachten von Schulpsychologinnen und -psychologen an. Am 4. April 2008 unterzogen sich davon 46 Kinder einem Intelligenztest unter gleichen Bedingungen und am 17. und 18. April prüften dann 10 Lehrkräfte in besonderem Teamunterricht deren intellektuelle und soziale Kompetenz.

Grundsätzlich konnten wir gemäß unseren Kriterien 34 Schülerinnen und Schülern, die sich dem Aufnahmeverfahren unterzogen, auch die Eignung für unsere Förderklasse zuerkennen. Leider haben wir aber nur Platz für 23 Kinder. So mussten wir zu unserem Bedauern eine Reihe von Absagen für qualifizierte Kinder erteilen.

Wir wünschen allen Kindern, die sich dem Aufnahmeverfahren unterzogen, wo immer sie das Gymnasium besuchen, Glück und Erfolg für ihre künftige Schullaufbahn.
Hans-Joachim Stumpf, StD

3. ElternNews 2/08 s. Anlage (Unbedingt lesen!)

4. Der Förderverein berichtet

Dank der guten finanziellen Unterstützung durch unsere Mitglieder und Spender konnten Vorstand und Beirat des Fördervereins im März diesen Jahres den Betrag von 17.800,00 € für diverse Anschaffungen und Projekte bewilligen. Zwar konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden, aber es gibt ja auch ein nächstes Jahr. Hauptkriterium ist nach wie vor, dass das Geld möglichst vielen Schülern und Schülerinnen zu Gute kommt. So kann sich z. B. der Fachbereich Musik über 3.000,00 € freuen;

das Geld ist zweckgebunden für die Anschaffung von Rhythmusinstrumenten. Außerdem wird die Aula technisch aufgerüstet. Präsentationen werden künftig einfacher. Ferner erhalten u. a. der Bereich der Suchtprävention, das Tutorenseminar sowie der Sanitätsdienst finanzielle Unterstützung. Im Sportunterricht kann künftig ein Camcorder eingesetzt werden.

Allen Mitgliedern und Spendern möchten wir auf diesem Weg nochmals ganz herzlich danken.
Elisabeth Krampe-Albath, stellvertret. Vorsitz. des Förderverein

5.



Liebe SchülerInnen, liebe Eltern!

Kurz vor dem Endspurt des Schuljahres gibt es natürlich auch wieder die SMV-News: Als äußerst erfolgreiche Aktion nach dem Halbjahr können wir vor allem die Promnight bezeichnen. Ca. 200 Besucher amüsierten sich an diesem Abend zu guter Musik im Dresscode in der kleinen Aula. Des Weiteren wurde der Rosenverkauf am Valentinstag zahlreich wahrgenommen. Natürlich sind noch weitere Events in Planung, wie zum Beispiel der Bandcontest „Hörsturz 08“, welcher am 13.06. in Zusammenarbeit mit fünf weiteren Gymnasien stattfinden wird, zudem eine Grillparty und ein Charity-Lauf.

Wir wünschen euch schöne Ferien und noch viel Erfolg im restlichen Schuljahr!
Eure Bene, Sophie, Alex - sowie die gesamte SMV

PS: Weitere Informationen und Bilder (u. a. von der Promnight) findet ihr auf unserer Homepage:
www.smv-ovtg.de

6. Vortrag von Dr. Rudolf Seiters über die Wiedervereinigung Deutschlands

Am Freitag, dem 02.05.08, fand ein sehr informativer Vortrag von Dr. Rudolf Seiters über die dramatischen Vorgänge des Jahres 1989 statt. Dr. Seiters war ab April dieses Jahres Chef des Bundeskanzleramtes und Minister für besondere Angelegenheiten unter dem Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Unsere Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen hatten somit Gelegenheit, "aus erster Hand" Geschichte zu erleben. Dr. Seiters betonte, erst ab dem 30. September 1989 mit der genehmigten Ausreise Tausender von DDR-Flüchtlingen aus der Prager Botschaft sei bei den Verantwortlichen in Bonn die Zuversicht gewachsen, dass eine Wiedervereinigung möglich sei. Nur die Schnelligkeit dieses Einigungsprozesses sei nicht vorhersehbar gewesen. In der Rückschau auf diese für uns Deutsche so wichtigen Vorgänge bezweifelte Dr. Seiters, dass Ende 1990 vor dem Hintergrund der zerfallenden Sowjetunion und der Entmachtung Michael Gorbatschows eine Wiedervereinigung noch möglich gewesen wäre. Damit habe sich der schnelle Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes als der richtigere Weg erwiesen, der Entwurf einer neuen Verfassung hätte zuviel Zeit beansprucht.

K. H. Paul, StD

7. Vorlesewettbewerb – die Zweite: 1. Platz für Cornelius Neudeck im Regierungsbezirk !

In der letzten Brieftaube hatten wir angekündigt, dranzubleiben ... Nun gibt es wieder erfreuliche Neuigkeiten zum Vorlesewettbewerb der 6. Klassen. Denn mittlerweile hat Cornelius Neudeck aus der Klasse 6c nicht nur den Entscheid in Starnberg für sich entscheiden können. Am 7.4. gewann er in der Stadtbibliothek Rosenheim sogar noch die übernächste Runde. Nun ist er schon der beste Vorleser im Regierungsbezirk Oberbayern!

Aufgeregt gewesen? Oh ja, aber das hilft! Denn wenn das Stück dann endlich herausdarf, ist die Konzentration da, ist Cornelius eins mit seinem Text – so wie Alex Rider mit „seiner“ Tretmine, auf der er, junger Agent für den MI6, steht. Noch! Spannung pur, Innenleben voller Blitze, Momente der Versenkung – so wie Cornelius in seine Passage aus „Snakehead“ von Anthony Horowitz.

Gehofft? Ganz ehrlich, nach dem ersten Vortrag, dem Gefühl nach, ja, schon ein bisschen! Zumal Cornelius unter den insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern schon als zweiter gelesen hatte. Nun konnte er sich erst einmal ein wenig (!) entspannen. Stück für Stück nährte sich die Hoffnung.

Dann schwand sie allerdings – prompt las Cornelius im zweiten Durchgang über das Ende seiner Stelle hinaus. Würde das zu Abstrichen führen? Nein, keinesfalls! Denn kann es ein besseres Zeichen dafür geben, wie sich jemand auf einen Text besinnt, ihn ohne Halten erobert? Das wurde Cornelius aber erst klar, als es die Jury wieder einmal besonders spannend gemacht hatte – der Sieger wurde als Letztes genannt.

Am Ende ist Cornelius damit aber noch lange nicht. „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ hieß schon einen Tag danach wieder die Devise – Stolz und Freude einerseits, andererseits erste Gedanken an den bayerischen Landesentscheid im Mai, die letzte Stufe vor dem Deutschlandfinale!

Grund, auf sich stolz zu sein, hat Cornelius aber schon jetzt mehr als genug.

Gratulation zu seiner herausragenden Leistung!

Andreas Simon, StR

8. Ein schwieriges Erbe

trat ich an, als ich mich Mitte des letzten Schuljahres bereit erklärt habe, die Theatergruppe des Otto-von-Taube Gymnasiums von Herrn Rupert Wierer zu übernehmen.

Eine Herausforderung, der ich mich aber nur zu gerne stellte.

Nach nur kurzer Überlegungszeit stand fest, wir werden „Der kleine Prinz“ spielen. Dieses wundervolle Märchen über das Erwachsenwerden und Erwachsensein berührt Menschen aller Altersstufen und ist gerade für Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums von besonderer Bedeutung. Nach der ersten Umschau, wer denn für die beiden großen Partien des Piloten und vor allem des kleinen Prinzen in Frage kommen könnte, stand in den Sommerferien die Adaption des Textes an – schließlich musste der Roman in eine Bühnenfassung umgeschrieben werden, ohne dabei etwas wegzulassen, hinzuzufügen oder die tiefen Texte des Autors in irgendeiner Form zu verändern.

Anfang Oktober kam dann die Theatergruppe zu ihrer ersten Sitzung zusammen, um sich zwei Wochen später erneut zu einem Vorlesen – heute würden wir es wohl Casting nennen – zu treffen.

Nachdem die Besetzungsentscheidungen getroffen wurden, begannen Ende Oktober die Proben nach einem genau festgelegten Probenplan.

Mindestens zwei Mal pro Woche, ab Januar sogar teilweise drei bis vier Mal pro Woche wurde geübt. Wie artikuliere ich richtig? Wie kann ich mit entsprechender Lautstärke sprechen, ohne zu schreien oder wo muss ich meine Stimme ansetzen, dass auch das Publikum in den hinteren Reihen ein Flüstern als ein Flüstern versteht. Oder die entscheidende Frage: Welche Aussagen kann ich treffen, wenn ich meinen Hut auf unterschiedliche Weise ziehe!?

Vor besondere Herausforderungen wurde auch die Technikgruppe und die Abteilung Bühnenbild gestellt. Hier erwiesen sich die Osterferien als ideal, um in Ruhe alle Kulissen bauen zu können und technische Kniffe auszutesten. Die speziellen Lichteffekte konnten sowieso nur abends erprobt werden. Hilfe gab hier der detailgenau ausgearbeitete Technikplan. Die Kostüme wurden entweder von den Darstellern selbst beige-steuert, oder aber in Eigenarbeit geschneidert. Nur die aufwändigeren Roben wurden aus dem Fundus der Bayerischen Staatsoper erworben.

Ergebnis der sehr großen Mühen und des peniblen Probens waren drei hervorragende Aufführungen. Der Lohn war neben mannigfaltigen Erfahrungen für alle Beteiligten, große Begeisterung und Anerkennung von Seiten des Publikums und der Presse. Allen Ausführenden ist es gelungen, auch in noch so kleinen Rollen aufzugehen und mit unglaublicher Energie, Leidenschaft und Herzblut verschiedenste Emotionen beim Publikum zu erzeugen und eine Spannung zu halten, die über das Erlöschen der Sterne nach dem Epilog hinausging.

Großes Theater muss eben nicht unbedingt nur auf großen Bühnen stattfinden. Das bewiesen doch eine ganze Reihe von feucht glänzenden Augen, als die Lichter der Aula wieder angingen und ein mehr als stolzer Regisseur bei einer derartigen Gemeinschaftsleistung nur noch glücklich strahlen konnte!

Markus Hagenbucher, StR



Emil Mahr, 11b als kleiner Prinz, lässt sich von der Geographin (Annika Kreil, 9d) beraten, welcher Planet denn besuchenswert wäre....

9. Frühjahrskonzert 2008 am OvTG

Wie schnell die Integration junger Musikerinnen und Musiker in bereits bestehende Ensembles gelingen kann, wenn Probenstage und kontinuierliches Arbeiten möglich sind, war am 17.4. im Frühjahrskonzert des Otto-von-Taube-Gymnasiums zu hören und auch zu sehen.

In der gut besetzten Aula waren es die Bläserklassen der 5. und 6. Jahrgangsstufen, die zeigten, wie schnell der Erwerb von musikalischen Fähigkeiten und Spieltechniken gerade im Bereich der Blasinstrumente als Teil des Klassenunterrichts möglich ist. Sich in dieser sozialen Gruppe zu disziplinieren und dem Ziel des Auftritts unterzuordnen stellt sicher eine wichtige Erfahrung für die Jüngsten dar und zeigt deutlich die Möglichkeiten musikalischen Lernens. Insofern also besonderes Lob für die jungen Bläser und ihre seit Jahren in diesem Bereich erfolgreich agierende Leiterin R. Salzer.

Der Unterstufenchor unter der Leitung von E. Buchner bestritt den folgenden Teil des Programms mit zwei höchst unterschiedlichen Werken. Unter Julia Blank, die damit einen Teil ihrer Lateinfacharbeit

zum musikalischen Leben erweckte, ertönte die Fabel vom Raben und dem Fuchs in der Vertonung von Jan Novak. Und swingend zeigte sich der Chor in der Katzenmusik mit A. Kreil am Klavier .

Das Orchester glänzte mit drei Sätzen aus A. Vivaldis „Jahreszeiten“ und zeigte dabei überzeugend, dass der Verlust der letztjährigen Abiturienten schon nach kurzer Zeit durch die nachkommenden Youngsters wettgemacht werden kann – überzeugend dabei vor allem N. Turban als jüngster Konzertmeister des OvTG. Eine eher selten zu hörende Besetzung dann in „Nothing else matters“ der Band „Apocalyptica“ in der Fassung für Celloquartett.

Der zweite Teil des Konzertes wurde vom Blasorchester mit dem „Baby Elephant Walk“ von H. Mancini eröffnet. „The Typewriter“, virtuos an der Schreibmaschine Manuel Hoffmann, und ein Marsch aus „Star Wars“ zeigten die Bandbreite und die Möglichkeiten auf, auch Filmmusik in einem Schulkonzert aufzuführen.

Mädels in Pettycoats dominierten das Bild des Schulchores, der ein Medley aus dem Musical „Grease“ zum besten gab – Philine Ertsey am Klavier war hier eine souveräne Begleiterin.

Den Abschluss des Konzertes bildete die sehr homogen agierende Bigband des Gymnasiums unter der Leitung von Herrn Wierer – gut ausbalancierte Stimmgruppen und präzise Einsätze sorgten für die berechtigte Forderung nach Zugaben.

Insgesamt eine facettenreiche Präsentation des musikalischen Lebens am OvTG – man darf also für die Zukunft noch einiges erwarten.

Gunnar Mühling, StR

10. Basketballturnier der 7. Klassen 2008

Ende April bebte wieder einmal für zwei Stunden die Dreifachhalle der Hauptschule als die **sieben** 7. Klassen unseres Gymnasiums ihren Schulmeister in Basketball ermittelten. Lautstark angefeuert ging jedes Team mit großem Engagement, hohem körperlichen Einsatz, aber meist fair zur Sache.

Schon einige Vorrundenspiele boten Spannung pur, denn ihr Ausgang blieb bis zur letzten Sekunde offen. Knappe Endergebnisse mit ein bis zwei Punkten Abstand sind Beweis dafür. Am Ende der Vorrunde lagen in einer Gruppe sogar drei Mannschaften mit der gleichen Anzahl von gewonnenen und verlorenen Spielen an der Spitze, so dass zur Ermittlung der Teilnehmer für die Finalspiele zusätzlich noch das Korbverhältnis herangezogen werden musste. Im kleinen Finale war die Spannung kaum zu übertreffen. Nach Ablauf der regulären Spielzeit waren die Teams (7e:7g) punktgleich. Der Sieger musste durch eine verlängerte Freiwurfsentscheidung (Herzschlagfinale!) ermittelt werden.

Auch im großen Finale (7a:7c) fiel die Entscheidung in den letzten Sekunden zugunsten der Mannschaft, die lange zurückgelegen war. Welch eine Dramatik!

Eine tolle Werbung für den Basketballsport! Kompliment allen Beteiligten, auch und gerade den Mädchen. Ganz besonders der 7f, die im letzten Spiel das gegnerische Team mit 36:0 besiegt hat.

Zum Schluss sei noch allen Helfern herzlich gedankt, die die Durchführung des Turniers erst ermöglicht haben: Schiedsrichtern, Zeitnehmern und Anschreibern.

Glückwunsch der Klasse 7c, die ihren Titel verteidigen konnte. Trost allen anderen! Denn das nächste Turnier kommt 2009. Wer zusätzlich trainieren möchte, ist herzlich eingeladen zum Wahlunterricht Basketball zu kommen:

Jungen wie Mädchen.

Joachim Rüdiger, StD

Die Platzierungen: 1. Platz: 7c 2. Platz: 7a 3. Platz: 7e
 4. Platz: 7g 5. Platz: 7f 6. Platz: 7b und 7d

11. Das überschaubare Chaos

Freitagnachmittag, 14:00 Uhr am Gautinger Bahnhof.

107 Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe, 30 Tutorinnen und Tutoren, dazu Frau Vaupel und Herr Hagenbucher und eine ganze Menge aufgeregter Eltern sorgen für jede Menge Aktion. Einige Passanten denken sich vielleicht, „wie gut, dass ich die S-Bahn in Richtung München nehme“ und schenken den Lehrkräften einen anerkennenden, wenngleich auch mitleidigen Blick. Dabei hat die eigentliche Tutifreizeit noch gar nicht richtig begonnen.

Die Tutorinnen und Tutoren scharen „ihre“ Kleinen um sich, kontrollieren, geben letzte Anweisungen und brechen Richtung Bahnsteig auf.

Ziel ist natürlich die Jugendherberge in Possenhofen, wo auf alle ein abenteuerreiches, unterhaltsames, spannendes und verbindendes Wochenende wartet – die Tutifreizeit eben.

Das größte Problem ist gelöst, wie jedes Jahr, wenn alle Schülerinnen und Schüler ein Zimmer bekommen haben, in dem sie mit ihren Freunden zusammen die nächsten beiden Tage wohnen können. Nein, die Jungs dürfen nicht mit zu den Mädels auf das Zimmer und die Tutorinnen und Tutoren bekommen auch eigene Zimmer für sich!

Gleich nach dem Abendessen bekamen die sechs mitgefahrenen Klassen je ein Glas Gummibärchen und drei bunte Steine in die Hand gedrückt, mit dem Hinweis, sorgsam damit umzugehen, und wurden zusammen mit den begleitenden TutorInnen auf das weitläufige Gelände des Paradieses geschickt. Relativ schnell hatten alle Gruppen erfasst, dass bei diesem besonderen Abenteuerspiel Gegenstände von den teils recht merkwürdig verkleideten Tutoren und Tutorinnen, die sich überall mehr oder weniger versteckt hatten, erfragt, eingetauscht oder abgehandelt werden müssen. Gut, dass ihnen ein Zwerg bei Einbruch der Dunkelheit Fackeln anbot und ein Feuersdämon oder auch der durch das Gelände springende Drache auf freundliche Nachfrage Feuer spendierten, so dass der letzte Teil der Aufgabe, nämlich die Schlüssel zu einer Schatztruhe voll begehrter Kalorien zu finden, mit entsprechender Illumination stattfinden konnte. Das kräfteaubende Spiel hatte den Vorteil, dass die kommende Nacht doch recht ruhig verlief und die allermeisten der Tutis brav schlafend schon relativ bald ihre Betten hüteten.

Leider war uns auch in diesem Jahr Petrus nicht sehr wohl gesonnen und das Wetter am Samstagmorgen nicht gerade freundlich. Trotzdem konnte das große „Spiel ohne Grenzen“ wie gewohnt stattfinden, bei dem sich die Klassen in allen möglichen Wettbewerben vom Wassertitschen über den Vierbeinlauf messen mussten.

Nach dem stärkenden Mittagessen und einem letzten Abschlusspiel, bei dem TutorInnen und SchülerInnen gemeinsam die unterschiedlichsten Gegenstände organisieren mussten, sollte es mit dem MVV nach Hause gehen. Sollte es! Stattdessen organisierte Frau Vaupel vom Bahnhof in Possenhofen und ich vom Bahnhof in Gauting aus eine ganze Masse mobiler Eltern, um die Kinder auf diese Weise heim zu bringen, da keinerlei Bahnverkehr möglich war und die Informationen des MVV sich gewohnterweise irgendwo unterhalb Null befanden.

Immerhin: Gut heimgekommen sind wir alle irgendwie und Spaß hat es auch allen gemacht!

Nicht zu vergessen: Ganz besonders herzlichen Dank an Frau Vaupel für ihren unermüdlichen Einsatz bei den „Tutis“!

Markus Hagenbucher, StR

12. Einen anderen Blick auf „Unsere Erde“...

bekamen die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe bei einem Kinobesuch des aktuellen Filmes gleichen Titels.

Im Rahmen der Umwelterziehung fand der Nachmittagsunterricht am Dienstag, den 22.04.08 in den gemütlichen, roten Samtesseln des Gautinger „Breitwand“-Kinos statt.

Nachdem wir im vergangenen Jahr mit Al Gores Oscar gekrönter Dokumentation „Eine unbequeme Wahrheit“ einen Einblick in eine wahrscheinliche Zukunft bekommen haben, wurden wir in „Unsere Erde“ mit der Realität und den bereits existenten Folgen der globalen Erwärmung konfrontiert. Eine atemberaubende Bildtechnik und Kameraführung erlaubte uns in 90 Minuten eine Reise vom Nordpol in die Antarktis, wobei wir Eisbären, Karibuherden, eine Elefantenfamilie und eine Buckelwalfamilie bei ihren faszinierenden Wanderungen beobachten konnten.

Am Ende stellte auch Frau Stoll als begleitende Kollegin - ihr sei hier für ihre vielfältige Unterstützung und ihr Engagement gedankt! – fest, dass nicht nur fachliches Wissen in einer sehr beeindruckenden Form vermittelt wurde, sondern bei einem derartigen Unterricht vor allem affektive Lernziele konkret umgesetzt werden und wir so Gedanken wachrütteln und Einstellungen positiv leiten können.

Markus Hagenbucher, StR

13. Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten

Ehrenamtliche Tätigkeit ist eine wichtige Grundlage unseres Zusammenlebens in der Gemeinschaft. Sie anzuregen und zu fördern gehört auch zu den erzieherischen Aufgaben der Schule.

Wie jedes Jahr besteht die Möglichkeit, sich eine ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Jahreszeugnis bescheinigen zu lassen.

Durch die Würdigung einer ehrenamtlichen Tätigkeit sollen echte Hilfsbereitschaft und uneigennütziger, zusätzlicher Einsatz für die Gemeinschaft unterstützt werden. Für die Würdigung kommen in Frage: Ehrenamtlicher Einsatz im sozialen und karitativen Bereich, im kulturellen Bereich, im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, in der freien Jugendarbeit und im Sport. SchülerInnen, die eine Bestätigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wünschen, erhalten von der Schule ein **Formblatt**, das von der jeweiligen Organisation in eigener Verantwortung auszufüllen und der Schule **spätestens bis zum 1. Juli** zuzuleiten ist. Die Bescheinigung wird nach Entscheidung der Schulleitung Jahreszeugnissen und Abschlusszeugnissen beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sylke Wischnevsky, OStDin
Schulleiterin